

PRINT



AUSSTELLUNGEN

Seiten 3/6

SMUV ZU BESUCH

Seite 9



PRISCUS

Seite 10

Editorial

I N H A L T

Studer Revox im Wandel	3
AES-Convention, Paris	3
High-End '91 in Regensburg	5
Midem 1991	6
Revox-Pro, Musikmesse Frankfurt	6
Didacta '91 in Düsseldorf	6
Coupe Surprise	7
SMUV zu Besuch	9
CBS	9
Priscus	10
Awards - Fellows	12
Bahnhofstrasse 13	13
Sattelschlepper	13

I M P R E S S U M

STUDER REVOX PRINT:

Magazin für die Mitarbeiter der Studer Revox Unternehmensgruppe.

Reaktion: Marcel Siegenthaler,
Studer International, Tel. 01/8707511, intern 503,
Fax 01/8404737

Autoren dieser Ausgabe: Dr. Herbert Holzrichter, Marcel Siegenthaler, Markus Weber, Serafino H. Camenisch, Oldrich Mikoska, Peter Rentschler, Rosmarie Hein, Ruth Wettstein, Hugo Wihler, Hans Keller.

Gestaltung: Beatrix Dieker

Herausgeber: Studer Revox AG, Althardstr. 30,
CH-8105 Regensburg

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet, Belege erwünscht.

Copyright by Studer Revox AG
Printed in Switzerland by Konkordia Druck- und Verlags AG (KDW), Winterthur

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
24. Juni 1991

Das letzte Editorial habe ich angesichts der drohenden Gefahr eines Golfkrieges geschrieben. Wir alle haben gebangt und gehofft. Inzwischen hat sich das Blatt gewendet. Ob die Beteiligten – auf beiden Seiten – die Lehren daraus ziehen, wird erst die Zukunft zeigen.

Unterdessen ist für den weltweiten Audiobereich auch schon wieder ein Markstein Geschichte. Mitten in den kritischen Zeiten liefen die Vorbereitungen für die AES-Convention in Paris. Die Euphorie hielt sich – den Umständen entsprechend – in Grenzen. Dennoch, die Verkaufleiter sprechen rückblickend von einem qualitativ hochstehenden Publikum.


Unsere Präsentation wurde allseitig gelobt. Einer der exklusiven Höhepunkte der Ausstellung war der CD-Recorder D740. Auch an konkreten Erfolgen hat es nicht gefehlt, denn am letzten Ausstellungstag wurde ein Vertrag für ein Superstudio unterzeichnet, für das wir eine vollständige Reihe von Bandmaschinen liefern werden, inklusive drei (!) D820-48.

Aber auch intern fehlte es nicht an markanten Ereignissen, die in dieser Ausgabe ihren Niederschlag finden: da trifft sich eine Gruppe zur üblichen Weihnachtsfeier, die dann ganz unüblich zum besinnlichen Treffen wird. Oder ein Stift im letzten Lehrjahr präsentiert einen CD-Player, der auch abgebrühte Hasen in einigem Erstaunen versetzt. Viele weitere Informationen über unser Leben und Erleben am Arbeitsplatz sind in dieser Ausgabe zusammengefasst.

Information ist eine wichtige, aber keine einfache Sache. Machen Sie mit, wir haben für Ihre Anliegen ein offenes Ohr; der PRINT ist ein Medium zur Information aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Nehmen Sie den PRINT mit nach Hause, denn der Einflussbereich des Arbeitsplatzes hört wohl bei den wenigsten am Werktor auf.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie viel Kurzweil und danken für die Aufmerksamkeit.

Ihr Marcel Siegenthaler



STUDER REVOX IM WANDEL

Von Dr. H. Holzrichter
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ich möchte Sie alle auf diesem Weg recht herzlich begrüssen und freue mich auf eine konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Der Titel „Studer Revox im Wandel“ ist nicht zufällig gewählt worden, sondern soll auf eine neue Epoche in der Firmengeschichte hinweisen.

Die Grosswetterlage im Konkurrenzzumfeld von Studer Revox hat sich in den letzten Jahren nicht zu unseren Gunsten entwickelt und setzt uns heute einem hohen Anpassungsdruck aus. Neue Werte sind im Entstehen und verlangen von uns, dass wir alte, liebgewonnene über Bord werfen müssen. Unausweichlich wird der Wandel die Bewahrer des Gestrigen mit den Fortschrittsgläubigen zusammenprallen lassen, und dabei eine neue Ordnung schaffen. Dieser Prozess verlangt von uns die Bereitschaft und die Fähigkeit, den Wandel zu bezahlen, ohne die eigene Identität aufgeben zu müssen.

In der Studer Revox liegen noch viele unausgeschöpfte Potentiale, aus denen wir die Kraft für den höchst notwendig gewordenen Wandel schöpfen können.



Wir müssen uns von der Faszination des Aufbruchs in neue Technologien und Märkte mitreissen und begeistern lassen, ohne dass wir uns dabei zu sehr an Vergangemem festhalten.

Mit der zentral koordinierten Divisionalisierung in die Geschäftsbereiche Studer International, Revox sowie Baugruppen und Komponenten hat sich Studer Revox eine moderne Unternehmensstruktur gegeben und damit eine gute Plattform für eine erfolgreiche Zukunftsbewältigung geschaffen.

Die Divisionalisierung ist aber nur Teil eines Ganzen und braucht zum Gelingen weitere Schritte, über die wir Sie laufend informieren werden. Insbesondere braucht Studer Revox für diese Umsetzung von neuen Ideen und Strategien den mitdenkenden, motivierten Mitarbeiter.

In diesem Sinne gilt schon jetzt mein Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die uns mit ihrem tatkräftigen Einsatz helfen werden, die zahlreichen vor uns liegenden Aufgaben zu bewältigen. ●

90. AES CONVENTION, PARIS

und weitere Ausstellungen in Europa

Bereits zum dritten Mal ist eine AES-Convention in Paris über die Bühne gegangen. Erstmals hatte sich dabei auch REVOX Regensdorf mit einem eigenen Stand beteiligt.

Eine grosse Ausstellung vorzubereiten, ohne dass eine Vielzahl von Mitarbeitern darunter „leidet“, ist wohl kaum denkbar. Das gilt ganz besonders dann, wenn es sich um die «AES» handelt, die reinste und weltweit grösste Ausstellung auf dem Audiosektor. Da sind wir nun schlicht mit dem ganzen Programm beteiligt, ergo geht die Aufregung quer durch alle

Häuser. Für die einen beginnt der count-down früher, für andere erst kurz vor dem Losbrausen.



Jede AES nimmt für sich in Anspruch, noch grösser und noch reichhaltiger als alle anderen zuvor zu sein. Doch für die diesjährige europäische Convention, zu der immer auch eine Ausstellung gehört, entwickelten sich die Voraussetzungen in der Vorbereitungsphase zunehmend schwieriger. Der Grund ist allen bekannt. Durch die prekäre Lage am Golf hatten sich mehr und mehr Leute aus den USA, England und dem Nahen und Fernen Osten entschieden, vorsichtshalber nicht zu reisen. Trotzdem hatten wir natürlich keine andere Wahl, als die Vorbereitung auf eine grosse Ausstellung und eine wichtige Vertretertagung einzustellen.



Rückblickend betrachtet ist diese dritte Ausstellung in Paris, nach 1985 und 1988, für STUDER und REVOX zur grössten und wohl auch schönsten geworden.

STUDER präsentiert

Das STUDER-Hauptprogramm wurde in einer neuen Form auf einem weitgehend offenen Stand mit 175 m² gezeigt, und in zwei Demo-Räumen mit je 65 m² sind fast permanent je spezielle Vorführungen abgelaufen. Als eindeutiger Zuschauermagnet hat sich die Weltneuheit auf dem CD-Bereich, unser erstmalig vorgeführter CD-Write-once Studer D740 erwiesen. Erstmals wurde im Verband mit den anderen Analog- und Digital-Mehrkanalmaschinen auch die 24-Kanal-Version der D820-MCH gezeigt. Der Trend zur digitalen Technik wurde auch im Bereich Studiotechnik deutlich, dort wurden neben



dem bekannten 990 Mischpult auch das neue 920 Regiepult und der Digital Hybrid von Interessenten umlagert.

Erstmals hatten wir mit den A723 und A623 auch echte Vorführungen von Studiomonitoren in einem geschlossenen Demoraum realisiert. Und die Dyaxis-Demos wurden durch echt aufgebaute Rundfunkstudio-Arbeitsplätze ergänzt.

Der angenehm offene Stand und die praktischen Demoräume waren bestimmt auch für die gute Arbeitsatmosphäre verantwortlich. Gesamthaft beurteilt war es eine wirkungsvolle Ausstellung. Wenn auch wohl weniger Besucher kamen, so ist nicht unbedingt deren Gesamtzahl entscheidend, wohl aber die Qualität der Interessenten. Und in dieser Hinsicht sind von den Verkaufsleitern durchwegs gute Beurteilungen gefallen.

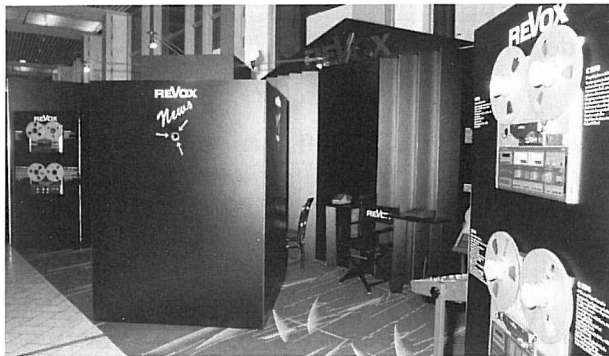
Marcel Siegenthaler



Bruno Hochstrasser hat Grund zur Freude, denn André Perreault bestückt sein BOP Recording Studio mit Studer Bandmaschinen.

REVOX präsentiert

REVOX (Regensdorf) war in Paris erstmals mit einem eigenen Stand vertreten. Dies gab der noch jungen REVOX Pro-Abteilung Gelegenheit, sich zu orientieren, Bedürfnisse zu ertasten und konkrete Wünsche einzulesen, um daraus zukünftige Ausrichtungen abzuleiten. Langfristig ist ein umfassendes Sortiment zur Ausstattung von kleinen bis mittleren Lokalradio-Stationen und Recording-Studios geplant.



Anlässlich einer Tagung im Dezember 90 hatten wir unseren europäischen Vertretern je ein Projekt für ein Broadcast-Mischpult mit 16 Eingängen (MB 16) und einen neuen Pro CD-Player (C 221) auf Papier vorgestellt. Dank den viel kürzeren Kommunikationswegen, der sehr guten Zusammenarbeit mit unseren Entwicklern und dem grossen Einsatz aller Beteiligten, konnten in nur zweieinhalb (!) Monaten je ein funktionsfähiger Prototyp hergestellt werden. Die Präsentation beider Geräte an der Vertretertagung, löste folglich auch entsprechendes Erstaunen aus. Um entsprechende Aufmerksamkeit zu wecken, wurde am Stand vom Mischpult lediglich das leere Chassis in einer Art „Peep Show“ gezeigt. In einer Suite des Hotels wurde hingegen eine funktionsfähige „Lokalradio-Umgebung“ aufgebaut. Die Vertreter und kompetente Interessenten hatten dadurch Gelegenheit, ihre Wünsche und Bedürfnisse anzubringen und in ruhiger Atmosphäre Details zu besprechen.



Die Freude und das Interesse an unseren neuen Produkten überstieg unsere kühnsten Erwartungen bei weitem. Die ersten wie immer eher vorsichtigen Forcasts lassen uns motiviert in die Zukunft schauen. Mit dem neuen Mischpult als zentrale Einheit und dem neuen Pro CD-Player kommen wir dem umfassenden Revox Lokalradio Angebot immer näher.

Ziel 1991: Revox geht ON AIR!

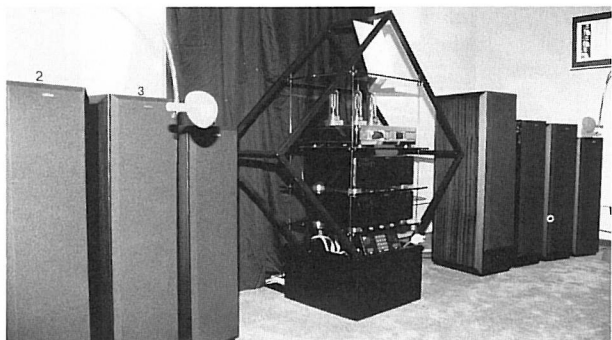
Markus Weber

HIGH-END '91 IN REGENSDORF

Erstmals seit dem 6jährigen Bestehen der «High-end Swiss-HiFi-Show» fand diese Ausstellung in Regensdorf statt.

Im Hotel Mövenpick in heimischer Umgebung wurden die Tore am 1. März um 18.00 Uhr geöffnet. Bereits am Nachmittag, bei der alljährlichen Preisverteilung, lag die Anerkennung auf unserer Seite. Mit drei 1. Preisen (B-260S RDS, B-226S, B-260S RDS Made in Switzerland) - vier 2. Rängen und zwei 3. Rängen - konnten wir wiederum feststellen, dass unsere Produkte, trotz fehlender Neuigkeiten, noch immer die Gunst vieler Schweizer/innen besitzt.

In einem Gruppenraum hatte unser Verkaufsteam, unter Mithilfe unserer Creativeleiterin Frau Dieker, eine Fläche von 40 m² in einen Hörraum mit einem Hauch von Wohn- und Galeriecharakter verwandelt. Die Aufmerksamkeit der Besucher wurde durch ein 18-Karat vergoldetes H-Gerät und ganz besonders vom neu präsentierten Design-Tisch mit H-Linie angeregt. Vor allem Samstag und Sonntag hatte das zahlreiche Publikum Gelegenheit, sich von den Vorteilen der neuen Bedienungs-Philosophie zu überzeugen. Ohne in Zweck-Optimismus zu verfallen, dürfen wir aufgrund dieser Erfahrungen der H-Linie eine gute Zukunft voraussagen.



Während der Ausstellungsdauer hatten die Besucher ausserdem die Möglichkeit, an einer speziellen Studio-Führung in unserem Werk teilzunehmen. Obwohl dafür Gruppen von 15 Personen vorgesehen waren, hatten wir zeitweilig einen Andrang von bis zu 50 Personen pro Führung. Herr Raoult, Chauffeur und Präsentator zugleich, wurde von seiten der Teilnehmer viel Lob gezollt, was uns zweifellos auch für das nächste Jahr verpflichtet. Wir haben in Regensdorf unseren Heimvorteil genutzt, und es hat sich gezeigt, dass wir mit vereinter Kraft und der richtigen Einstellung erfolgreich sein können.

Allen Beteiligten nochmals ein herzliches Dankeschön.

Serafino H. Camenisch

MIDEM 1991

Studer auf dem SUISA-Stand

Studer hat traditionsgemäss an der MIDEM in CANNES teilgenommen. Diese Ausstellung, die alle Bereiche der Musik-Edition und Radioprogrammierung vereint, fand in diesem Jahr zum 25. Mal statt. Trotz geringerer Besucherzahlen und der Sicherheitsmassnahmen, auf Grund der Ereignisse am Golf, verlief die Ausstellung zufriedenstellend. Es sei anzumerken, dass die erschienenen Besucher interessiert bis sehr interessiert waren und dass so eigentlich nur die weniger interessierten Besucher weggeblieben sind.

Studer International war auf dem SUISA-Stand mit interessanten Produkten für die Profis vertreten. So hatten wir die Digital-Mehrkanal-Tonbandmaschine D820-48 ausgestellt, ebenso wie eine DYAXIS 2+2 Workstation und CD-Geräte wie A727, A730 oder A729. Hinzu kamen die Monitorlautsprecher A623 und A723, der Kassettenrekorder, das kleine 961er-Mischpult, das sehr geschätzt wird für Aufnahmen klassischer Musik ausserhalb der Studios, und die Serie der SOUND IDEAS LIBRARIES.



Die ausgestellten Geräte wurden von den Besuchern positiv beurteilt. Das Besucherinteresse richtete sich aber insbesondere auf die DYAXIS-Workstation und die digitale Mehrkanalmaschine. Herr J.P. Blanchard und ich haben Studer auf dem Stand der SUISA repräsentiert. Zu unserer grossen Freude kam Herr Spörri, um die MIDEM persönlich kennenzulernen.

Unter den offiziellen Persönlichkeiten, die wir auf dem Stand begrüessen durften, fand sich auch der Schweizer Generalkonsul vom Konsulat in Nizza. Die Pop-Stars haben sich dieses Mal alle entschuldigt und fest versprochen, bei der kommenden 26. MIDEM anwesend zu sein.

Oldrich Mikoska

REVOX-PRO

an der Musikmesse Frankfurt

Studer Revox GmbH, Löffingen, präsentierte auf der Musikmesse Frankfurt mit ihrem neuen Vertriebszweig «REVOX-PRO» unter dem Motto „Tools for Professionals“.

Gleich zwei Produktionsstudios, ausgerüstet mit den Bandmaschinen Revox 4-Kanal C274 und 8-Kanal C278, standen den zahlreichen Besuchern zur Verfügung. Damit konnten Interessenten ihren eigenen Mix erstellen.

«Profi-like» war nicht nur der Stand mit seiner Produktpräsentation, sondern auch das REVOX-PRO-Team. «Profis für Profis» war die Devise. Die Standkonzeption und die Leitung auf dem Stand hatte ich als Gebietsleiter von REVOX-PRO Deutschland selbst übernommen. Profis für Profis konnte man auch das Team - Werkstattleiter Benno Ketterer aus Löffingen und Gebietsverkaufsleiter Herbert Muff aus Regensdorf - bezeichnen. Beide Herren, selbst Musiker, konnten den zahlreichen Besuchern nicht nur perfekte Beratung bieten, sondern mit ihnen auch fachsimpeln.

REVOX-PRO wird Ende 1991 mit einem kompletten REVOX Local Radio Equipment auf dem Markt erscheinen. Weiter werden in der REVOX-PRO-Palette bis Jahresende «Production-Mixer» in 8-, 16- und 24-Kanalausführung, Studio-CD-Player, Studio-Kassettengerät und eine 16-Kanal «Mixing Console for Broadcast» das Programm erweitern.

Peter Rentschler

DIDACTA '91 in Düsseldorf

Die DIDACTA hat sich im Laufe der Jahre als grösster Bildungsmarkt der Welt gemauert. Rund 700 Aussteller belegten 25000 m² Fläche in sechs Hallen. Die verschiedensten Medien, die die Menschen zum lebenslangen Lernen anhalten sollen, wurden vorgestellt.

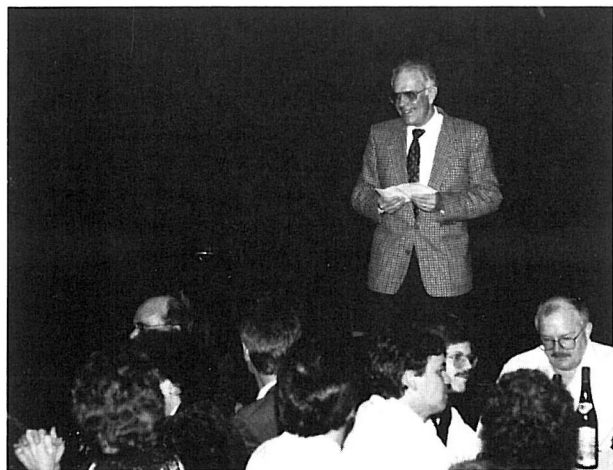
Studer Revox war mit einem 60 m² grossen Stand vertreten und zeigte die Kassetten-Sprachlehranlage E884 sowie die neue H-Serie. Das Interesse der Besucher war gross, und das Ergebnis dieser Messeteilnahme zufriedenstellend.

Rosemarie Hein

COUP SURPRISE

oder „heitere Weihnachtsgeschichten
von Karl Heinrich Waggerl“

Viele Gedanken kämpften um Platz in meinem Kopf, als ich am letzten Arbeitstag, nach getaner Arbeit, unter der Dusche stand. Während mein Äusseres sich durch das wohltuende Nass etwas erholte, gelang es mir nicht, Ruhe in mich selbst zu bringen. In der kurzen Zeit rekapitulierte ich nochmals den heutigen Tag, voller Hektik wie auch in den vergangenen Wochen und Monaten, Eindrücke, die noch verarbeitet werden wollten. Vor mir lag der Firmenabend, unsere Abschlussfeier, die mit dem Wunsch verbunden war, all unseren Mitarbeitern in einem besonderen Rahmen für ihren geleisteten Einsatz danken zu wollen. Wird alles klappen? Werden die Knoblauchbrötli den Leuten schmecken? Wird der Drehorgelmann seiner Orgel die passenden Lieder entlocken? Haben all die angemeldeten Personen auf so kleinem Raum Platz?



Irgendwann, als ich zusammen mit Paul, mit dem ich mich zur Fahrgemeinschaft zusammengetan hatte, entlang der Limmat in Richtung Badener Altstadt durch den Pflotsch stapfte, begann dann wirklich die Vorfreude auf den nahen Abend. Irgendwie wusste ich, dass er gelingen würde, ich spürte, es lag in der Luft. Weihnachtlich beleuchtet lag Baden und die Kronengasse vor uns, und bald bogen wir um die Ecke, hinein in das Kornhaus. Eine andere Welt präsentierte sich hier, altbekannte Gesichter standen in Gruppen beisammen, plauderten, lachten, versuchten sich zu entspannen. Alle waren schick herausgeputzt (gerade so wie ich mir das vorgestellt hatte). Ich schaltete nun automatisch von Zukunft auf Gegenwart und begann zu genießen. Die Knoblauchbrötli waren eine gute Idee, sie

schmeckten, „mal etwas anderes“, wie ich immer wieder hörte. Und der Örgelmann umrahmte den Apéro mit seiner Musik und brachte uns Weihnachten näher. Ich erblickte auch Herrn Dr. Studer und Fräulein Streuli. Ihr Gesichtsausdruck liess mich erkennen, dass sie sich nach wie vor glücklich fühlten, unter uns zu sein.



Endlich wurde das Theater im Kornhauskeller aufgeschlossen. Liebevoll war hier für 94 Personen getischt worden, und viele unter uns, die diese charmanten Räumlichkeiten noch nicht kannten, waren von deren Anblick und Ausstrahlung begeistert. Jeder versuchte sich den „besten“ Platz und den „sympathischsten“ Tischnachbarn zu erschaffen, und bald wartete die ganze Gesellschaft auf das, was sich hinter dem „Coup Surprise“ versteckte. Ein kleines Einstimmungsspiel hatte ich ohne viel Aufwand vorbereitet mit dem Gedanken, so nicht nur die Leute aus sich selbst herauszulocken, sondern den etwas kahlen Wänden auch die entsprechende STUDER Dekoration zu geben. Von künstlerischer Atmosphäre umgeben, entdeckten wir bei herzhaftem Gelächter versteckte Talente.





RA von DL

BD von VR

SIG von HZ

MM von BAG

SP von RO

Die Porträts, die hier durch Kollegen von Kollegen aufs Papier gebracht wurden, waren sensationell. Es entstand nicht ein Bild, und das innerhalb von kürzester Zeit, auf dem wir nicht das Modell erkennen konnten. Viele unter uns werden noch heute schmunzeln, wenn sie sich diese Minuten in Erinnerung rufen.



Bei einem wunderbaren Nachtessen mit einem guten Glas Wein stieg die Erwartung. Endlich sollte der Coup Surprise beginnen, es waren „Heitere Weihnachtsgeschichten von Karl Heinrich Wag-gerl“, dargeboten von zwei jungen Schauspielern, Markus Delz und Rudolf Haas. Die Lichter im Saal gingen aus und die Bühne rückte hell beleuchtet in den Mittelpunkt. Aus der Realität wurden wir durch wunderbare Weise in eine Traum- und Vorstellungswelt entführt. Unsere Fantasie, die viele unter uns nur zu wenig zulassen, wurde angeregt und wir lauschten und erlebten mit. Wir „sahen“ die süßen Engel, die sich im Gebälk des Stalles zu Bethlehem niedergelassen hatten, „erlebten“ den Floh, der beim Christkind in der Krippe lag, „beobachteten“ Joseph und den unzufriedenen Esel. Als ich mich einen Moment umblickte und die verzauberten Gesichter sah, wusste ich, dass in diesem Moment viele Monate Hektik vergessen waren; weg war die ganze Reorganisation, Strategien, Organigramme. Wir waren hier, in diesem

Moment und erlebten zusammen, jeder in seiner Welt und auf seine Art, das, wofür sonst kaum Zeit blieb, nämlich unser tiefstes Inneres, Empfindungen, vielleicht gebunden an Erinnerungen, als uns Mutter noch Weihnachtsgeschichten erzählte, oder sahen die Augen unserer Kinder, wie sie leuchtend den Geschichten lauschten. Und ich glaube, ein jeder von uns fühlte sich irgendwo berührt bei der Frage nach dem Weihnachtsmann, deren Antwort uns auf so liebevolle Weise in die Herzen gelegt worden ist. Ja, den Weihnachtsmann können wir jeden Tag erleben, in kleinen Dingen, wenn unsere Herzen dafür offen sind. Hatten wir dies vergessen? Nach so intensivem Entrücken in eine andere Welt war der Moment beinahe brutal, als das Licht im Raum wieder anging. Wir sprachen jetzt auf etwas andere Weise miteinander, offener, gefühlsbetonter, über das, was in uns nachklang. Wir lernten uns in einem kurzen Moment einmal anders kennen, liessen sogar für einen Moment unsere Masken fallen.

Die Zeit war schon weit vorangerückt, als ich zum ersten Mal auf die Uhr blickte. Die ersten unter uns standen langsam auf, und der Saal leerte sich. Wir rückten zusammen, assen zu später Stunde noch eine Mehlsuppe und hatten Zeit zum Miteinander-Reden. Nicht nur ein flüchtiges „Hallo“, wie wir dies in unserer Firma gewohnt sind, wo wir doch zum Arbeiten ein- und ausgehen, nein, wir lernten dieses Gegenüber besser kennen, sahen einen Teil seines privaten Gesichtes, das uns bis heute verborgen blieb.

Meine letzten Gedanken in dieser Nacht galten dem gemeinsam Erlebten, dem Sich-Zusammen-Erleben in anderen Situationen als der Geschäftswelt und der daraus entstehenden Beziehung zueinander und untereinander, was wiederum öffnet für ein freundliches Ja, wenn es heisst, zusammen auf die Zähne zu beißen, um ein Problem zu lösen.

Ruth Wettstein

SMUV ZU BESUCH

Der Bereich HRM wird aktiv



Besuchergruppen sind beileibe keine Seltenheit in unseren mechanischen Werkstätten, in Bestückungs-, Prüf- und Montagezentren. Viele unserer Mitarbeiter an exponierten Stellen sind es längst gewohnt, immer wieder bestaunt, fotografiert, sogar gefilmt und manchmal auch direkt befragt zu werden.

Bei der Gruppe, die unseren Hauptsitz in Regensdorf am 12. Februar besuchte, handelte es für einmal nicht um Kunden, Studenten oder Journalisten, sondern um ranghohe Vertreter des SMUV. Dies ist die Abkürzung für «Schweizerischer Metall- und Uhrenarbeiter-Verband», und damit für einen der grossen Arbeitnehmergebände in der schweizerischen Industrielandschaft.

Der Besuch von Vertretern einer Arbeitnehmerorganisation ist natürlich nicht zufällig. Vielmehr gehört er folgerichtig in das Konzept einer neuen

Informationsstrategie. In Unternehmen wie dem unsrigen, wo sich Mitarbeiter um einen Gründer scharten, haben sich für sehr lange Zeit Arbeitgeber und Arbeitnehmer noch persönlich gekannt und hatten den direkten Gedankenaustausch pflegen können. Nun sollen auch auf diesem Gebiet gelegentlich neue Wege beschritten werden.



Hohe Funktionäre des SMUV liessen sich unsere Produktion erklären.

Bei der Einführung der neuen Organisation wurde auch diesem Umstand Rechnung getragen, ein eigener Bereich «Human Resources Management» (HRM) wurde geschaffen und mit einem interimistischen Leiter (Dr. R. Keller) besetzt. Eines der Ziele dieser Stelle ist es auch, gute Beziehungen zu den Arbeitnehmerorganisationen aufzubauen, resp. aufrecht zu erhalten.

Marcel Siegenthaler

CBS

entscheidet sich für Studer-Mischpult

Im CBS-Studio in New York wurde für den Regieraum 45 ein Studer-Mischpult 963 mit 36 Eingangskanälen und mehreren getrennten Ausgängen installiert. Verschiedene Schallquellen sowohl Stereo als auch Mono können einfließen. Das Kompaktmischpult Studer 963 ist für Sendestudios mit beschränkten Platzverhältnissen konzipiert,

ohne dabei die Vorteile grosser Mischpulte einzubüssen. Um die Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit sicherzustellen, ist es ebenso mit einem Alarmsystem und zusätzlichem Netzteil ausgestattet. Die ausgezeichnete Audioqualität der Elektronik macht das Pult besonders geeignet für den Stereo- oder Mono-Rundfunk.

PRISCUS

Des Stiftens Meisterstück



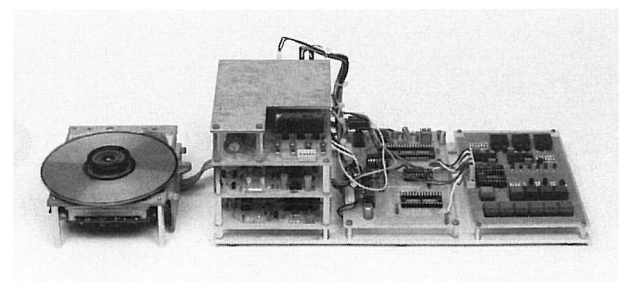
Stefan Näf (20)

Mit einer eigenartigen Mischung von Bescheidenheit und Selbstbewusstsein hatte Stefan sorgfältig seinen CD-Player ausgepackt und auf den Schreibtisch gestellt. Meine Anerkennung trug er mit sanftem Lächeln, ich war wohl nicht der erste, dem für einen Moment mal kurz die Worte fehlten. Was ich auch fragte, die Antworten kamen kurz und klar. Das Pflichtenheft von PRISCUS zeigte dann unmissverständlich: da hat ein Stift nicht gebastelt, sondern von Grund auf entwickelt. Am besten lassen wir Stefan gleich selbst die Geschichte von PRISCUS erzählen:

«Anfangs des ersten Lehrjahres bekam ich von meinem Lehrmeister ein CD-Laufwerk, das ich dann zu Hause in irgend einem Gestell dem Staub zum Opfer gab. Eines Tages wollte ich mir einen CD-Player kaufen, und weil ich stark Gewicht auf Qualität und Design legte, gab es kaum ein Gerät, das ich mir leisten konnte. Damit begann die Entwicklung des „PRISCUS“.

Den Prototypen baute ich erst einmal auf Lochrasterkarten auf. Die Schaltvorschläge nahm ich u.a. aus Datenbüchern, aber auch aus einem REVOX-Schema. Dieser Prototyp konnte mir nach etwa zwei Monaten meine einzige Disc vorspielen. Die

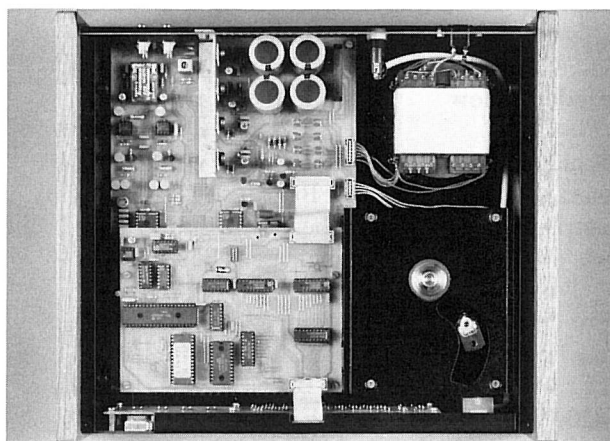
Bedienung dieses Players war äusserst einfach: Platte auflegen, Player einstecken, Laser auf den ersten Track schieben und in das Sofa sinken. Alle Funktionen waren damit auf den Netzstecker und den Zeigefinger beschränkt. Das wurde mir bald zu mühsam. Also bin ich erneut an die Sache herangegangen und dachte an ein Mikroprozessorsystem. Weil ich schon früher einmal etwas mit einem Z80 μ P versuchte, hatte ich ein wenig Ahnung von dem Gebiet.



Ich baute meinen CD-Player etwas seriöser auf ein paar Euro-Karten - nun bereits mit Layout - auf. Durch einen Zufall kam ich zu einem REVOX 6303 - Emulator. Diesen Emulator brauchte ich nun als Entwicklungssystem. Anfangs machte mir diese Sache natürlich viel Mühe, ich hatte ja keine Aus-

bildung an einer höheren Schule oder Ähnliches. Jetzt wusste ich in etwa, wie man einen CD-Player baut, wie die Software aufgebaut werden muss und worauf ich Gewicht legen musste.

Weil ich mit dem Drahtverbau nicht so ganz zufrieden war, baute ich den ganzen Player endgültig und zum letzten Mal auf. Jetzt versuchte ich alles in einer hübschen Kiste unterzubringen. Das Design konnte ich nun ganz meiner Vorstellung anpassen. Nun glaube ich ohne falsche Bescheidenheit sagen zu dürfen, dass mir sowohl das Drin als auch das Drum gelungen ist.



Die Entwicklung der Software dauerte dann etwa noch 1 Jahr. Lange ? Nein, denn ich konnte ja nur am Abend und wenn es regnete daran arbeiten. Ganz speziell danken möchte ich meinen Gönnern: Herrn M. Joos in Chur für den GRID Computer und natürlich auch meinem Lehrmeister Herrn Dätwyler.»

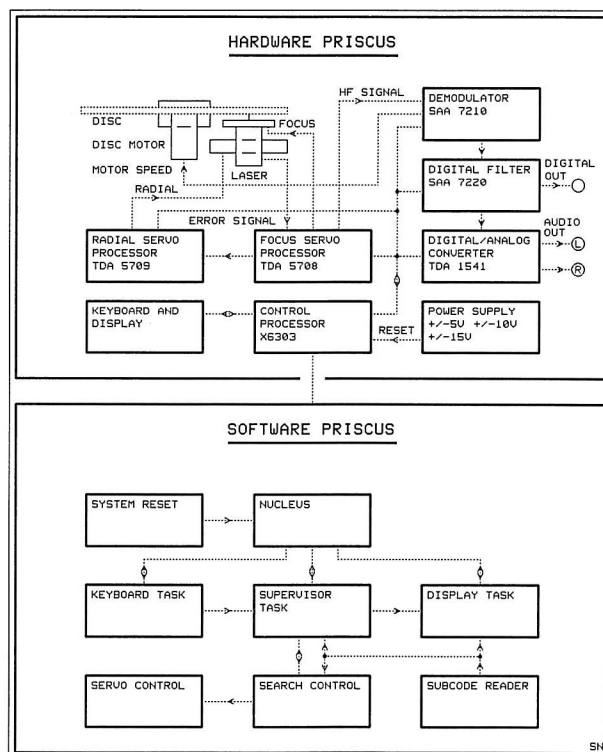
Soweit die Worte von Stefan. Interessiert haben mich natürlich auch die Stellungnahmen von Lehrmeister Gottfried Dätwyler und unserem Produkteleiter für CD-Systeme, David Roth. Auf die Frage, wie er als Verantwortlicher für unsere CD-Systeme zu PRISCUS und seinem Entwickler stehe, meinte Roth: «*Es ist eine wunderschöne Arbeit. Ich finde es erstaunlich, dass ein Stift sowas kann, und es freut mich besonders, weil hier ein junger Mensch seine Begeisterung für die Audio-technik bis in seine Freizeit trägt. Solche Mitarbeiter sind doch wichtig für unsere Zukunft.*»

Der Lehrmeister hat einen jungen Stift vom ersten Tag an unter seinen Fittichen und kann seine Entwicklung beobachten und bestimmt auch beeinflussen. Dazu meint Dätwyler: «*An der Aufnahmeprüfung vor fünf Jahren kam ich das erste Mal mit Stefan in Kontakt. Da etliche Bewerber besser abgeschnitten hatten als Stefan, musste ich ihm eine Absage zukommen lassen. Dieser Entscheid schmerzte Stefan sehr. In den nachfolgenden Ge-*

sprächen stellte sich heraus, Stefan wollte seine Lehrstelle nur bei Studer Revox. Wir vereinbarten, er solle das 10. Schuljahr in Angriff nehmen und in einem Jahr wieder an der Aufnahmeprüfung teilnehmen. Mit einem Spitzenresultat klappte es diesmal. Um die Fähigkeiten und Neigungen von Stefan zu unterstützen, durchlief er einen speziellen Ausbildungsplan (z.B. Laboreinsatz bereits im 2. Lehrjahr). Es war eine Freude, seine gewissenhaft und sauber ausgeführten Arbeiten zu kontrollieren und zu beurteilen.

Ich wäre glücklich, wenn andere junge Leute mit derselben Hartnäckigkeit und demselben Erfolg ihr Berufsziel verfolgen und erreichen würden wie Stefan.»

Abschliessend nun nochmals zurück zu Stefans Meisterstück. Es gibt zwar kein offizielles Datenblatt zu PRISCUS, aber aus den gemessenen Kurven lassen sich schöne Werte herauslesen:
 Frequenzgang: 20 Hz ... 20 kHz, ± 0,05 dB
 Klirrfaktor: < 0,004 %
 Geräuschspannungsabstand: > 105 dB
 Uebersprechdämpfung: > 90 dB



Da bleibt eigentlich nur noch eines auszusprechen: Herzliche Gratulation, mit den besten Wünschen für die Zukunft.

Marcel Siegenthaler

AWARDS - FELLOWS

Auszeichnungen in Nashville und Regensdorf

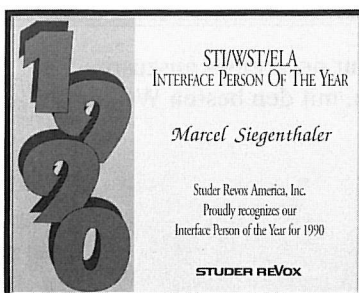
Annual Award's Dinner, Park Suite Hotel, Nashville

Unsere Tochtergesellschaft, Studer Revox America, Inc. (SRA), kennt die Einrichtung eines Award Dinners, d. h. gegen Ende Jahr werden bei einem gemeinsamen Nachtessen Mitarbeiter ausgezeichnet.



(v.l.n.r.) Steve Smith, Doug Beard, Tom Jenny, Larry Beasley, Terry DeMoss, (vorne) Sabin Brown, Joyce Levinsohn.

Vor diesem Anlass werden durch die SRA-Mitarbeiter Kandidaten für die verschiedenen Kategorien vorgeschlagen und nominiert. Am letzten Award Dinner Ende November '90 wurden in den verschiedenen Kategorien folgende «Mitarbeiter des Jahres» für hervorragende Leistungen ausgezeichnet: Joe Bean, Sabin B. Brown, Ross A. Catlin und Steven W. Smith. In einer speziellen Kategorie wird jedes Jahr auch die «Interface»-Person, d. h. ein externer Mitarbeiter aus der Alten Welt seiner guten Kontakte wegen, nach und von Nashville belobigt - und dieses Jahr hat es mich erwischt! Thanks, that was very nice of you. I'm really a little bit proud of it (aber under eus gmäckeret: die hettä mir dä „Oskar“ au persönli chönne überge - z'Näschwil natürl...).



Ausgezeichnet wurden von Präsident Tore Nordahl an diesem Abend aber auch langjährige Mitarbeiter für 10 oder mehr Jahre treuen Dienst: Doug Beard, Larry Beasley, Ross Catlin, Terry DeMoss, Joyce Levinsohn - alle aus Nashville - und den Manager von der Westküste, Tom Jenny.

Studer Fellow

Schlägt man im Wörterbuch unter «Fellow» nach, wird sofort klar, dass der Begriff so klar gar nicht umrissen ist. Das kann ebenso ein guter Freund sein wie auch ein Mitglied einer speziellen Gruppe (fellowship).

Für eine solche neue Gruppe gibt es nun die Auszeichnung: «STUDER FELLOW».

Der FELLOW wurde im Bereich F&E (Forschung und Entwicklung) gegen Ende 1990 „geboren“. Dazu Ernst Bachman, Leiter F&E: „Der Studer Fellow wird an Laboranten (Elektroniker) verliehen, die sich durch professionelle Arbeit auf Ingenieurstufe und durch mehrjährigen überdurchschnittlichen Einsatz und Teamfähigkeit profilieren“, und deren Position etwas näher umschreibend: „Der Studer Fellow wird innerhalb der Studer Division als ausgebildeter Ingenieur HTL angesehen.“



Wir gratulieren unseren ersten drei Fellows, Eduard Gämperle, Paul Grenacher und Patrick Zoller, zu ihrer Beförderung und danken ihnen herzlich für den vorbildlichen Einsatz.

Marcel Siegenthaler

BAHNHOFSTRASSE 13

Der Bereich STUDIOTECHNIK mit neuer Anschrift



STUDER REVOX GmbH, PROFESSIONELLE
STUDIOTECHNIK

D-7827 Löffingen
Tel: 07654 / 1071 - 74

Bahnhofstrasse 13
Fax: 07654 / 77330



Am 13. Dezember 1990 ist der selbständige Bereich *Professionelle Studiotechnik* in Löffingen an die Bahnhofstrasse 13 in Löffingen umgezogen. Mit der neuen Strukturierung war der Platz am Hauptsitz der Studer Revox GmbH zu eng geworden. Unterdessen hat sich die altbewährte, professionelle Mann-/Frauschaft unter der Leitung von Geschäftsführer Walter Derrer - 22 an der Zahl - bereits ein wenig eingelebt. Am neuen Ort beim Bahnhof, am Westrand von Löffingen, sind im ehemaligen Gebäude eines Textilwerkes auf insgesamt 970 m² Büroräume, Servicewerkstätten, zwei technische Abnahmeräume sowie Ersatzteil- und Warenlager untergebracht.

Die grosszügige Fläche darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Bürofläche um 64 m² zugunsten von schönen hellen Serviceräumen reduziert werden musste. Was mich bei meinem Besuch aber sehr beeindruckte: die Stimmung ist ansteckend fröhlich und effizient, auch wenn dort kein Platz für Besprechungs- oder Sitzungsräume, geschweige denn für ein Personalrestaurant vorhanden ist.

Die Sicht von den Büroräumen fällt direkt auf die (noch) etwas verschlafene Bahnlinie Neustadt-Donaueschingen, und sollte sich Löffingen etwa so entwickeln wie Zürich, wird die Anschrift «Bahnhofstrasse 13» dereinst Superklasse sein...

Marcel Siegenthaler

SATTELSCHLEPPER

mit wertvoller Ladung

David Hewitt, Inhaber einer Firma für Aussenaufnahmen-Einrichtungen, hat den neuen, 13 m langen Sattelschlepper entworfen und gebaut, und ihn mit zwei analogen Studer A820 24-Kanal-Tonbandmaschinen mit Dolby SR, zwei A810 mit zentraler Timecodespur und Mischpulten 961/962 ausgestattet. Das „Silver Mobile Studio“, wie es auch genannt wird, verfügt durch die beiden A820 über total 48 Spuren, die künftig digital laufen sollen.

Mit dem 13 m langen „Silver Mobile Studio“ können komplette Sendungen, Filme oder Videos überall in Nordamerika und Kanada aufgezeichnet und bearbeitet werden, wie z.B. die Aufzeichnung von Live-Konzerten, die dann auf Videos und Live-Alben herausgegeben werden. Um beispielsweise das Konzert von Billy Joel aufzunehmen, hatte David Hewitt wiederum die beiden A820-24 Recorder für insgesamt 48 Spuren verwendet.

25 Jahre bei Willi Studer GmbH

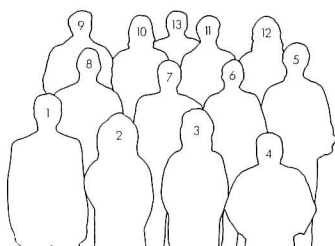
Ende Dezember 1990 hatte die Geschäftsführung des Werkes Löffingen sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im zu Ende gehenden Jahr oder früher ihr 25jähriges Jubiläum begingen, zu einer Feierstunde in das Gasthaus „Pilgerhof“ eingeladen.

Die Begrüssung übernahm Geschäftsführer Duffner, der den Anwesenden für ihre Betriebstreue und den in einem viertel Jahrhundert erbrachten Leistungen Dank und Anerkennung aussprach. Die geehrten Werksangehörigen zählen zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ersten Stunde des im Jahr 1964 gegründeten Werkes Löffingen. Gerne erinnerten sie sich an die gemeinsamen Jahre, manche Episode wurde an diesem Abend wieder wach.



Neue Mitarbeiter in Regensdorf

1 Hans-Rudolf Bossart, Verkaufsleiter. **2** Janine Jucker, Telefonistin. **3** Karmen Rickenbach, Telefonistin. **4** Giovanni Bontorno, Monteur. **5** Martin Bracher, Werkzeugmacher. **6** Markus Fisler, System-



programmierer. **7** Ferdinand Brunner, Mitarbeiter Personalwesen. **8** Franco Abbruzzo, Entwicklungsingenieur. **9** Andreas Böni, Prüffeldtechniker. **10** Heinz Höhener, Projektbearbeiter. **11** Wilfried Gaspers, Techn. Kleinserien-Fertigung. **12** Daniel Petricevic, Verdrahter. **13** Karl Potzmader, EDV-Projektleiter.

Neueintritte ohne Bild

Ernst Schaub, Qual. Sachbearbeiter. Andras Farkas, Laborant.

Neue Mitarbeiter in Löffingen

Sabine Krehl, Personalsachbearbeiterin. Peter Rentschler, Aussendienstmitarbeiter. Peter Kamm, Produktbetreuer Dyaxis/Synchronisation.

Pensionierung Studer Revox AG Regensdorf



Josef Kleiner

Als Sohn schweizerischer Eltern in Istanbul (Türkei) geboren, kam Herr Kleiner mit 20 Jahren, nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges, in die Heimat zurück. Im aargauischen Suhr begann er seine berufliche Laufbahn als Feinmechaniker, blieb der

Region vorerst einige Jahre treu und arbeitete unter anderem auch bei Kern & Co. AG. 1966 stiess er zur noch jungen Firma Willi Studer in Regensdorf - zu einer Zeit, als die Tonbandgeräte C37 und J37 sich den Markt eroberten. Als Monteur leistete er seinen Beitrag zum guten Ruf, den die Studer- und Revox-Erzeugnisse schon damals genossen.

Im Jahre 1974 wurde Herr Kleiner als Vorarbeiter mit dem Konsolenbau der Gerätetypen A80 beauftragt. Sein Team montierte auch Baugruppen dieser Modelle sowie des Typs B62. Als der Fabrikneubau Althardstrasse 30 bezogen wurde, übernahm Herr Kleiner die Montage der Tonbandmaschinen A800.

Neue Verantwortung brachte sein Wechsel ins Prüffeld für professionelle Studiomaschinen. Hier hatte Josef Kleiner die Geräte mit den elektronischen Baugruppen zu bestücken und hernach zu verschalen. Im weiteren betreute er den für die Dauerlaufproben eingerichteten Spezialraum.

Nach dem Erreichen des Pensionsalters hielt Herr Kleiner der Firma weiterhin die Treue und half damit manchen Engpass verhüten. Seit Beginn dieses Jahres kann er nun ein etwas beschaulicheres Leben führen, was wir ihm von Herzen gönnen.

Wir danken Herrn Josef Kleiner für seinen langjährigen unermüdlichen Einsatz und wünschen ihm und seiner Gattin noch recht viele erfüllte Jahre bei guter Gesundheit.

Hugo Wihler

Pensionierungen Werk Löffingen

Ende Januar 1991 erreichte Frau **Maria Wetzel** ihr Rentenalter. Seit über 11 Jahren sorgte sie für Sauberkeit in unseren Büroräumen.

Mit gleichem Datum trat auch Frau **Gertrud Schirmer** in den Ruhestand. Sie begann 1968 als Montagehelferin ihre Tätigkeit in unserem Unternehmen und war seit 1974 als Kontrolleurin eingesetzt.

Herr **Richard Buck** gehörte insgesamt 25 Jahre unserem Hause an. Als ursprünglich Berufsfremder arbeitete er sich in die Materie der Schleiferei ein und war hier bis zu seiner Zuruhesetzung Ende Februar 1991 tätig.



Gertrud Wittmer

Richard Buck



Pensionierungen Bonndorf

Gesundheitliche Gründe veranlassten Frau **Gertrud Wittmer**, auf Ende Februar 1991 vorzeitig in den Ruhestand überzuwechseln. Während ihrer 19-jährigen Betriebszugehörigkeit war sie fast ausschliesslich als Kontrolleurin tätig.

Als Bestückerin und Mitarbeiterin der Printfertigung arbeitete Frau **Stephanie Rosa** seit 1972. Sie erreichte zum 1.3.1991 ihr Rentenalter.

Mit einem herzlichen Dankeschön für die in langjähriger Betriebszugehörigkeit erbrachten Leistungen verabschieden wir unsere Pensionäre in den Ruhestand. Wir wünschen alles Gute, vor allem Gesundheit.

Nachruf Franz Nötzli †

Im Alter von nicht ganz 50 Jahren verstarb am 19. Februar Herr Franz Nötzli. Er war 1990 als Mitarbeiter des Prüffeldes für professionelle Studio-maschinen in unser Unternehmen eingetreten und befasste sich vornehmlich mit der Bestückung und ersten Inbetriebnahme der Tonbandmaschinen A820 und A827. Er überwachte deren 100-Stunden-Lauf und montierte deren Verschalung, und schliesslich zählte auch die Schlussreinigung zu seinen Aufgaben.

Vorgesetzte und Arbeitskollegen schätzten Herrn Nötzli im besonderen wegen seiner Einsatzfreude und seiner Umgänglichkeit. Wir sind tief betroffen über seinen plötzlichen Hinschied.



Nachruf

Hans Rudolf Bigler †

Wenige Tage nach Redaktionsschluss der letzten Print-Nummer erreichte uns die Nachricht vom Hinschied unseres langjährigen Mitarbeiters Herr Hans Rudolf Bigler.

Ende November war er ernstlich erkrankt, und wir bangten um sein Leben. Dennoch hofften wir natürlich auf eine baldige Genesung, aber diese Hoffnung blieb unerfüllt. Bestürzt mussten wir am 16. Dezember von seinem Tod Kenntnis nehmen. Der Verstorbene trat am 1. Juni 1964 bei der Firma Willi Studer ein. Er bediente und betreute das EDV-System IBM 1401 G als Anlagechef und war massgeblich an der Entwicklung der elektronischen Datenverarbeitung in unserem Unternehmen beteiligt. In der zweiten Hälfte der Siebzigerjahre übernahm er Sonderaufgaben wie die Einführung eines neuen Lohn- und Gehaltssystems für die Schweizer Betriebe sowie eines den deutschen Verhältnissen angepassten Abrechnungs- und Informationssystems für die Studer-Betriebe in der Bundesrepublik. Die organisatorische und administrative Vorbereitung der Massnahmen im Zusammenhang mit dem eidgenössischen Gesetz über die berufliche Vorsorge stellte hohe Anforderungen. Herr Biglers umfassende Kenntnis der Materie, seine reiche Erfahrung und nicht zuletzt seine Beharrlichkeit bei der Bearbeitung jedes anstehenden Problems machten es ihm stets möglich, die gesteckten Ziele zu erlangen. Das letzte grosse Projekt, an welchem Hans Bigler mitarbeitete - die neue Zeitwirtschaft (Gleitzeit) - half er noch abschliessen und auch die Einführung bei einem Teil unserer Belegschaft begleiten, lenken und überwachen.

Hans Rudolf Bigler hinterlässt eine Lücke, die nur schwer zu füllen sein wird. Seine fachliche Kompetenz, seine Initiative, sein Ansporn, seine instruktive Anleitung und seine Hilfsbereitschaft fehlen uns. Wir sind dankbar für alles, was er uns als Mitarbeiter und Kamerad gegeben hat, und werden ihn in ehrenvoller Erinnerung behalten.

Hans Keller

SPRECHSTUNDE

im Personalbüro Studer Revox AG

Das Personalwesen ist seit geraumer Zeit bestrebt, eine effektivere Betreuung des Personals zu erreichen. Deswegen wurde im Personalbüro eine Sprechstunde, täglich von 15 bis 16 Uhr, eingerichtet. Damit die dort tätigen Damen ihre Arbeit

effizient verrichten können, bitten wir Sie, sich an diese Sprechstundenzeit zu halten. In dringenden Fällen kann telefonisch eine Terminvereinbarung mit dem Personalbüro abgemacht werden. Wir danken für Ihr Verständnis.

STELLENANZEIGER

Ab dieser Ausgabe von Print werden vom ZBL Human Resources alle offenen Stellen im Hause intern ausgeschrieben, und zwar so wie sie in Tageszeitungen erscheinen. Wir wollen damit internen Bewerbern eine echte Chance bieten. Bei entsprechender Qualifikation und Bereitschaft sich weiterzubilden, werden solche Bewerber ernsthaft geprüft und in die Auswahl einbezogen.

Unsere Herren Sturzenegger und Hohler geben Ihnen gerne weitere Auskünfte über die Stellen und wie Sie in die Auswahl kommen.

Selbstverständlich werden diese Ausschreibungen auch am Mitteilungsbrett ausgehängt.

OHNE CNC

KEIN DRS

Als einer der führenden Hersteller professioneller Tonstudioausstattungen (Radiostudios etc.) sind wir bekannt für qualitativ hochstehende Produkte.

In unserer sowohl spanlosen als auch spangebenden Fertigung suchen wir einen Berufsmann mechanischer Richtung als CNC-Einrichter.

Eine abwechslungsreiche und vielseitige Position wartet auf Sie.

In unseren CNC-Zentren finden Sie eine weit entwickelte Technologie und ein grosses eigenes Know How. Die technische Betreuung von Mitarbeitern liegt in Ihren Händen.

Unsere versetzte Arbeitszeit ermöglicht Ihnen die flexible Einteilung Ihres Privatlebens.

Wenn es Sie interessiert, z.B. an der technischen Ausstattung von Radiostudios beteiligt zu sein, rufen Sie uns an, wir informieren Sie gern genauer.

STUDER REVOX

Willi Studer AG, Althardstr. 30, CH-8105 Regensdorf
Tel. 01/840 41 71, Herr R. Sturzenegger, Personalleiter

PIONIER

LEISTUNGEN

schen wir gern.
Im Geschäftsbereich Revox geht ein ganzes Entwicklungsteam neue Wege.

Als Abteilungsleiter Konstruktion

sind Sie wesentlich beteiligt an der Gestaltung neuer Revox-Geräte.
Sie sind Ing. HTL der Fachrichtung Feinwerktechnik oder Maschinenbau. Ihre hohe Eigenständigkeit und Flexibilität zeichnet Sie aus.

Sie sind der geeignete Mann, um ein CAD-System zu etablieren.
Wir bieten Ihnen die enge Zusammenarbeit mit Kollegen der Elektronik- und Softwareabteilung. Leistungsorientiertes Salär und gut ausgebaute Sozialleistungen sind selbstverständlich.

Wir freuen uns auf Ihren Kontakt per Telefon oder Brief.

STUDER REVOX

Studer Revox AG, Althardstr. 30, CH-8105 Regensdorf
Tel. 01/840 41 71, Herr R. Sturzenegger, Personalleiter

UNSER

LOHN

Wenn Sie mit dieser Einstellung an die Arbeit als

Lohnbuchhalter

herangehen, haben Sie schon viele Weichen richtig gestellt. Sie sind verantwortlich dafür, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur richtigen Zeit den richtigen Lohn erhalten.

Dies ist nur möglich mit einer sehr guten kaufmännischen Ausbildung, viel organisatorischem Geschick und einer entsprechend seriösen Arbeitsweise.

Bitte melden Sie sich, damit nicht nur Ihr Lohn gesichert ist.

STUDER REVOX

Studer Revox AG, Althardstr. 30, CH-8105 Regensdorf
Tel. 01/840 41 71, Herr R. Sturzenegger, Personalleiter

BEI UNS

VERDRAHTERIN

Sie können dazu angeleitet werden.
Wenn Sie gern präzise arbeiten, rufen Sie uns doch an, wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit.

STUDER REVOX

Willi Studer AG, Althardstr. 30, CH-8105 Regensdorf
Tel. 01/840 41 71, Herr R. Sturzenegger, Personalleiter